



Gottesdienst zum Nachlesen

JA, ICH BIN GETAUFT!

**GOTTESDIENST ZUR TAUFERINNERUNG
AUS DER EVANGELISCHEN KIRCHE
RUTZENMOOS / OBERÖSTERREICH**



**am 28. Juni 2026
9:30 – 10:15 Uhr**

Vorsteher des Gottesdienstes: Pfarrer Roman Fraiss

Team: Ruth, Edit, Lorenz, Taufkinder der Pfarre Rutzenmoos

Kuratorin: Margret Eder,
Kurator Stellvertreter: Peter Neudorfer

Musik:

Posaunenchor Rutzenmoos
Leitung: Manuel Kofler
Orgel: Daniel Bollhorst

1 Einzug

Kinder tragen hinein: zwei gefüllte Taufkrüge, eine Taufkerze brennend, ein Taufkleid

2 Festchoral und Fanfare (Tobias Schütte) / Posaunenchor

3 Eröffnung / Pfarrer Roman Fraiss

Lasst die Kinder zu mir kommen und wehrt sie nicht ab,
denn ihnen gehört das Reich Gottes, er hat sie lieb.
Das sagt Jesus zu seinen Jüngern und Freunden.

Wir nehmen ihn beim Wort und feiern heute gemeinsam Gottesdienst, Kinder und Erwachsene.

Wir hier im kleinen österreichischen Ort Rutzenmoos am Rand des Salzkammerguts feiern jedes Jahr Tauferinnerung mit den 8-jährigen unserer Pfarre: Ja, ich bin getauft! Was bedeutet das für mich?

Ein herzliches Willkommen und Grüßgott. Wir freuen uns, dass ihr mit uns feiert.
Der Herr sei mit Euch!

Wir sind verbunden in der Gegenwart des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Alle: Amen.

Die wichtigsten heute seid natürlich ihr Kinder. Schön, dass du da bist:

Nora
Anna
Anna Katharina
Fritz
Samuel
Emilia
Lena
Matthias
Alexander
Maximilian
Hannah
Jana
Leyla
Kevin
Tobias und Steven

An Eure Taufe könnt Ihr Euch wahrscheinlich nicht mehr erinnern. Ihr kennt vielleicht Fotos davon. Habt euch erzählen lassen von euren Paten, die bei uns liebevoll Ged und Godi genannt werden.

Heute wollen wir miteinander daran denken: „Ja, ich bin getauft!“

Ihr werdet begleitet von Euren Religionslehrerinnen Ruth und Edith!

[R geht zu Taufbecken]

Die meisten von Euch wurden in diesem Taufbecken getauft. Der Stein stammt aus dem Salzkammergut, aus Bad Aussee und wurde vor 150 Jahren (1887) von einem Bildhauer in diese Form gebracht. Wir haben in unseren Büchern nachgeschaut: Mehr als 3.500 Kinder wurden in diesem Becken bereits getauft.

Getauft zu sein verbindet uns alle, uns hier in der Kirche, auch Sie zu Hause.

Grund genug Gott zu danken und zu singen:

Lobet den Herren:

4 Lied Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren (EG 316,1-2) / Posaunenchor, Gemeinde

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
meine geliebete Seele, das ist mein Begehren.
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adlers Fittichen sicher geführet,
der dich erhält, wie es dir selber gefällt;
hast du nicht dieses verspüret?

5 Psalm (nach Psalmen 139, 8 und 16) / Ruth und Edith

Gott, wir danken dir für das Geschenk dieses neuen Tages.
Es ist schön, wenn die Sonne scheint
und ihr Licht uns an der Nase kitzelt.
Das Leben macht Freude und wir sind glücklich.
Du schenkst uns das Licht und die Freude am Leben. Danke!

Alle: (Kehrvers: EG 116)

„Lasst uns lobsingen vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd' ist vergeben, Halleluja!
Jesus bringt Leben. Halleluja!

Gott, manchmal ist es dunkel um uns und wir haben Angst,
wir fürchten alleine zu sein.
Wir kommen uns verloren und verlassen vor.
Wir brauchen dein Licht gegen alle Dunkelheit.
Du Gott willst es uns schenken. Danke!

Alle: (Kehrvers: EG 116)

„Lasst uns lobsingen vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd' ist vergeben, Halleluja!
Jesus bringt Leben. Halleluja!

Gott, wir danken dir für alles neue Leben:
das Aufblühen der Natur,
alle Anfänge, die du uns schenkst,
die Auferstehung deines Sohnes
und die Hoffnung, die wir daraus schöpfen.

Segne unser Zusammenleben und unsere Feier.
Lass uns deine Gegenwart spüren.

Alle: (Kehrvers: EG 116)

„Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.

Sünd' ist vergeben, Halleluja!

Jesus bringt Leben. Halleluja!

6 Bußgebet / Pfarrer Roman Fraiss

Guter Gott,

du hast uns bei der Taufe versprochen: „Ich habe dich bei Deinem Namen gerufen. Du bist mein“, „Ich hab dich lieb, du gehörst zu mir!“

Das ist wie ein helles Licht in unserem Leben.

Doch im Alltag vergessen wir das oft.

Wir sehen nicht auf dein Licht, das uns einen guten Weg durchs Leben leuchten will,
in Streit und Neid lassen wir es dunkel werden.

Komm du uns jetzt nahe.

Schenke uns die Einsicht, wo wir Fehler gemacht haben,
und die Kraft, vergebend aufeinander zuzugehen.

Lass uns heute spüren: Bei dir dürfen wir immer neu anfangen.

Herr, erbarm dich unser

7 Kyrie / Orgel, Alle

Kyrie eleison.

8 Gnadenwort / Pfarrer Roman Fraiss

Sollte ich eine Hitparade der beliebtesten Taufsprüche in unserer Pfarrgemeinde erstellen,
dann wäre *ein* Satz die klare Nummer 1

Und genau diesen Vers möchte ich euch gerne zusprechen:

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen.

Lobet den Herren!

9 Glorialied (EG 316,4) / Orgel, Alle

Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe gregnet.

Denke daran,

was der Allmächtige kann,
der dir mit Liebe begegnet!

10 Tagesgebet / Pfarrer Roman Fraiss

Lieber Gott,

wir sind dankbar, dass wir immer zu dir kommen können.

Wir dürfen dir sagen, was uns freut.

Wir dürfen dir sagen, was uns traurig macht.

Du bist bei uns und hältst das Versprechen,
das du uns bei der Taufe gegeben hast:
Dass du bei uns bist alle Tage bis in Ewigkeit.

12 Gedanken / Lorenz

Ich wurde [Jahreszahl] hier getauft. Daran kann ich mich natürlich nicht erinnern. Aber vor ein paar Jahren war ich dann bei der Taufe meiner Kusinen dabei. Da sind wir im Kreis ums Taufbecken gesessen. Es waren Eltern und Großeltern dabei.

Da war schön, wie ich mir da gedacht hab: Du warst auch mal dieser Kleine. Dass alle diese wichtigen Erwachsenen in dem Gottesdienst sind wegen diesem Kind. Man kommt erstmals mit Godi oder Gedi in Kontakt, die nachher im Leben auch eine wichtige Rolle spielen.

Es ist auch eine schöne Erinnerung daran, dass Gott als erster zu uns ja gesagt hat.

Ich denk, hinter der Taufe steht ein schöner Gedanke: Zu sehen, dass Gott „Ja“ sagt und dass man das Kind in Gottes Arme legt. Das ist ja eine Art Segen.

Getauft sein bedeutet für mich: Dass ich bewusst von Gott gewählt worden bin, dass er Ja zu mir gesagt hat, egal, was ich dann im Leben daraus mach. Ein schöner Gedanke, dass er so früh ja sagt.

Es ist immer wieder schön sich daran zu erinnern, bestärkend. Er hat den ersten Schritt gemacht.

13 Orgelimprovisation / instrumental

Lorenz holt die Bibel vom Altar.

14 Lesung Mt 3,13-17 / Lorenz

Wir hören als Lesung davon, wie es war, als Jesus getauft wurde. Das berichtet uns der Evangelist Matthäus im 3. Kapitel in den Versen 13-17

Um diese Zeit kam Jesus von Galiläa her an den Jordan, um sich von Johannes taufen zu lassen.

Johannes versuchte, ihn davon abzubringen, und sagte: »Ich müsste von dir getauft werden und du kommst zu mir?«

Aber Jesus antwortete: »Zögere nicht, mich zu taufen! Das ist es, was wir jetzt tun müssen. So eröffnen wir den Weg, auf dem der Wille Gottes ohne Abstriche erfüllt wird.« Da gab Johannes nach.

Sobald Jesus getauft war, stieg er aus dem Wasser. Da öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen.

Und eine Stimme aus dem Himmel sagte: »Dies ist mein Sohn, ihm gilt meine Liebe, ihn habe ich erwählt.«

Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg. Halleluja.

15 Lied Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt (EG 182) / Posaunenchor, alle

Halleluja, Hallelu-, Halleluja,
Halleluja, Halleluja.
Halleluja, Hallelu-, Halleluja,
Halleluja, Halleluja.

Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt,
seine Gerechtigkeit, Amen.
So wird euch alles von ihm hinzugefügt.
Halleluja, Halleluja.

Betet, und ihr sollt es nicht vergeblich tun.
Suchet, und ihr werdet finden.
Klopft an, und euch wird die Türe aufgetan.
Halleluja, Halleluja.

Lasst Gottes Licht durch euch scheinen in der Welt,
dass sie den Weg zu ihm findet
und sie mit euch jeden Tag Gott lobt und preist.
Halleluja, Halleluja.

16 Predigt Teil 1 / Pfarrer Roman Fraiss

Liebe Taufferinnerungskinder!
Liebe Mitfeiernde!

Was denkt Ihr Kinder über die Taufe?
Nun: Wir haben euch gefragt. Schauen wir uns gemeinsam an, was ihr geantwortet habt.

17 Zuspielung Taufkinder (Medienaufzeichnung)

Statements der Kinder:

Bei der Taufe braucht man ein Taufbecken, einen Pfarrer und Wasser. Bei der Taufe braucht man ein Baby, die Gäste und die Taufpaten.

Wasser braucht man fürs Taufen, fürs Waschen, zum Trinken zum Spielen, zum Bootfahren, zum Schwimmen, zum Tauchen und zum Plantschen.

Auf meiner Taufkerze ist drauf ein Mann und ein kleines Mädchen, die sich gemeinsam die Hände geben und darüber steht mein Name. Es könnte Gotte sein, der mich an der Hand nimmt.

Bei der Taufe sollen die Kinder getauft werden, weil sie sollen mit Gott nah zusammen sein, sie sollen Christen werden und sie sollen gesegnet sein.

Bei meinem Bruder, bei der Taufe, da waren wir in einem Gasthaus, wir haben Lieder gehört. Ich, meine Cousine und meine Schwester haben Fürbitten gelesen.

Also wenn ich die Taufkerze sehe, dann macht es mich natürlich glücklich. Und sie bedeutet mir natürlich viel, weil sie war ja sozusagen meine allererste Kerze und es ist auch meine eigene.

Bei der Taufe von meinem kleinen Bruder war ich glücklich, will ich selber ein Lied spielen hab dürfen.

Der Segen Gottes bedeutet, dass das Baby, das dem Baby gut gehen soll. Also er bedeutet für mich ganz viel – wenn ich an ihn denke, bin ich sehr glücklich.

Gott ist im Himmel, im Wasser, also er ist auch natürlich überall. Er ist im Herzen, vielleicht im Haus und in der Erde.

Pfarrer Roman Fraiss:

Lorenz hat uns von der Taufe von Jesus vorgelesen. Da kommt Gottes Geist wie eine Taube zu Jesus.

Die Bibel will uns damit sagen:

Gott ist kein ferner Gott, der weit weg bleibt.

Er kommt herunter. Er kommt zu uns.

Wie auch eine Taube vom Himmel zu uns herunter fliegen kann.

Jetzt kann ich hier in der Kirche keine Tauben durchflattern lassen.

Deshalb habe ich nachgedacht: Wie kann ich für Euch sonst noch beschreiben, was Gott tut?

[ein Taufkleid und eine Taufkerze beim Speisegitter zum Herzeigen]

Da gibt mehrere traditionelle Bilder:

Die Taufe ist wie, wenn du ein neues Gewand bekommst. Ein reines, schönes, weißes Gewand! Als Zeichen dafür gibt es das Taufkleid.

Hier haben wir das Taufkleid von Annelie, die ich vor ein paar Wochen taufen durfte. Dieses Kleid hat ihre Oma extra für die Taufe gehäkelt.

Wenn man ein neues, schönes Gewand anzieht, dann fühlt man sich oft so richtig stolz und elegant. Wenn ich froh bin, mich zufrieden und schön finde, dann verhalte ich mich auch anders, offener, freundlicher – im Idealfall. Auch das neue Gewand Gottes will uns verändern.

In der Bibel heißt es dazu: Zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist.

Das Taufkleid ist übrigens immer zu groß für das Baby (Kleid hochhalten). Das will zeigen: in den Glauben muss man erst hineinwachsen. Gott hat Geduld mit uns.

[eine Taufkerze beim Speisegitter zum Herzeigen] Ein anderes Zeichen ist die Taufkerze.

Sie will uns zeigen, dass Gottes Licht bis in dein Leben hineinleuchtet. Wenn du in der Nacht auf der Straße gehst. Da bist du froh, wenn da das Licht einer Straßenlaterne ist, dass du gut nachhause findest. Bei uns in Rutzenmoos gehen am Abend die Straßenlaternen aus. Da ist es wirklich stockdunkel. Kann unheimlich sein. Gottes Licht geht nicht aus. Er zeigt dir immer einen Weg!

18 Predigt Teil 2 / Pfarrer Roman Fraiss

Ich möchte euch heute noch ein anderes Bild schenken:

In der Taufe zieht Gott in dein Leben ein!

Er ist ab da dein Nachbar!

Stell dir vor, du wohnst in einer Wohnung und über dir ist eine laute Familie. Stampft, schreit, singt. Genauso eine Familie sind wir. Und in der Wohnung unter uns im Pfarrhaus wohnt die arme Kirchendienerin. Ich bin schon oft zu ihr hinuntergegangen und habe mich für den Lärm, den wir machen, entschuldigt. Sie hat dann immer nur gesagt, kein Problem. Ich freue

mich, wenn ich euch höre, weil dann weiß ich, dass ich nicht allein im Haus bin. Und auch wenn sie uns nicht hört, weiß sie, sie kann hinaufgehen, anläuten und es kommt jemand und hilft ihr.

Das ist genau das, was Gott uns in der Taufe versprochen hat. Ich bin bei dir. Ich will in dein Leben einziehen. Ich bin dein Nachbar.

Allerdings ist Gott sicherlich ein besserer Nachbar als ich und meine Familie es sind. Der ist viel angenehmer und vor allem ist er leiser. Manchmal muss man schon ganz genau hinhören, um ihn zu bemerken und sein Wort zu verstehen.

Ein Kind traut sich oft nicht, allein zum Nachbarn rüberzugehen. Es kennt ihn ja noch nicht so gut. Da hilft es, wenn ein Erwachsener mitgeht. Das ist auch bei Gott so, deshalb gibt es die Taufpaten. Sie begleiten ihr Kind – sollten es begleiten – auf dem Glaubensweg.

Wer von Euch hier in der Kirche, ist Taufpate eines Kindes?

Das sind doch Einige!

Paten – das wäre eure Aufgabe – begleiten ihr Patenkind auf dem Lebensweg und auch auf dem Weg zum Glauben. Sie sind Vorbild und Freund.

Damit tun sie eigentlich genau das, was Gott auch macht: Sie nehmen ein Kind ohne Gegenleistung an – einfach weil es ist! Ihr bekommt dafür kein Geld, im Gegenteil: Paten geben sogar Geschenke her. Und warum das alles? Einfach, weil sie das Kind liebhaben! Wie Gott!

Das ist doch gut eingerichtet, oder, dass uns eine Hilfe, eine Begleitung zur Seite gestellt wird. Die Paten können den Kindern zeigen, dass Gott nicht weit weg ist – so wie ein Nachbar.

Ehrlich gesagt ist Nachbar sogar eine zu vage Beschreibung. Eigentlich möchte Gott nicht neben uns, sondern *in* unserem Herzen zu Gast sein.

Davon singen wir übrigens auch in einem bekannten Adventlied: „Komm, Jesus Christ, meines Herzens Tür dir offen ist.“ Das ist nicht nur Adventlied, es ist eigentlich ein Tauf-Lied für das Herz.

Singen wir es gemeinsam

19 Lied EG 316,5 / Orgel, Gemeinde

5) Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen.

Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen.

Er ist dein Licht,

Seele, vergiss es ja nicht.

Lob ihn in Ewigkeit! Amen.

20 Predigt Teil 3 / Pfarrer Roman Fraiss

Ich bin in Wien aufgewachsen. Da gibt es in den Hochhäusern viele Leute, die ihre Nachbarn nicht kennen. Sie wohnen nebeneinander und haben keinen Kontakt. Das ist manchmal mit Gott auch so. Du bist getauft und dann irgendwann vielleicht konfirmiert oder gefirmt – und dann ist der Kontakt gerissen.

Dabei ist es so einfach: Du brauchst nur rübergehen, zwei, drei Schritte und anklopfen.

[auf das Pult klopfen]

Jesus hat dazu einmal gesagt. „Wer anklopft, dem wird aufgetan.“ So kurz ist der Weg zu unserem Himmelvater.

Bei mir hat eines Tages unsere ältere Nachbarin geklopft und gefragt, ob ich ihr helfen könne.

Ich habe mir gedacht: Großartig. Sie braucht vielleicht einen klugen Rat vom Pfarrer oder will was aus der Bibel wissen.

Dann hat sie gesagt: Ihr Fernseher geht nicht, aber es beginnt doch gleich ihre

Lieblingssendung: Sturm der Liebe. Ich weiß, sie hat fast nie eine Folge versäumt.
Ich bin also rüber, war kein Problem, sie ist nur mit den Fernbedienungen durcheinander gekommen.

Sie konnte dann in aller Ruhe Sturm der Liebe schauen.

Bei Gott funktioniert es auch so:

Du kannst

- mit großen *und kleinen* Problemen - bei Gott anklopfen.

Und er antwortet: Mit Liebe

Ich möchte euch das heute mitgeben: Gott ist nicht nur fern und unsichtbar irgendwo oben.

Sein Geist kommt zu dir herunter wie eine Taube. Du darfst dich an ihn wenden, wie an einen lieben Nachbarn. Anklopfen und Ansprechen. Er ist der Nachbar, der nicht wegsieht, wenn es dir schlecht geht. Er ist der, der die Tür schon offen hat, noch bevor du überhaupt den Finger an der Klingel hast.

Amen.

21 Lied Ich kann mich nicht erinnern / Posaunenchor, Orgel, Gemeinde

Text und Musik Siefried Macht 2005

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text hier nicht abgedruckt werden.

22 Einleitung zur Taferinnerung / Pfarrer Roman Fraiss, Kinder

[währenddessen kommen die Kinder, die gießen, raus]

In der Taufe gibt Gott ein Versprechen.

Er macht einen Bund mit dir.

23 Taferinnerung / Pfarrer Roman Fraiss

Er sagt:

Ich will dich begleiten.

Ich werde bei dir sein.

Ich reiche dir meine Hand und biete dir meine Hilfe an.

Du kannst meine Hand nehmen

und mit mir deinen Weg gehen

Oder du kannst meine Hand auch nicht nehmen

Du hast die Freiheit.

Mein Versprechen gilt trotzdem allezeit:

Wenn du mich an deiner Seite willst,

dann werde ich es sein.

[zwei Kinder gießen Wasser ins Taufbecken gießen, dazu spricht Roman]

[Kinder gießen zwei Taufkrüge]

Gott, du Ursprung von allem, was lebt:

Wasser ist Kraft, Wasser ist Bewegung, Wasser schenkt Leben.

Deine Liebe ist wie ein tiefer Brunnen, der niemals versiegt.

Wir füllen dieses Taufbecken als Zeichen der Erinnerung und wissen:

Du hast uns beim Namen gerufen. Wir sind dein.

Quelle des Lebens, wir danken dir.

[Kinder gehen zurück und geben Krüge ab]

24 Taufferinnerungsritual / Pfarrer Roman Fraiss, Kinder

In der Taufe lässt der Pfarrer 3x Wasser über das Kind laufen und sagt dazu, wer dabei im Hintergrund wirkt: Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Es ist wie, wenn Gott das Kind sanft streichelt.

Bei eurer eigenen Taufe wart ihr noch ganz klein und habt das kaum mitbekommen. Spürt deshalb jetzt einmal bewusst nach: Gottes Liebe, die euch damals zugesagt wurde, gilt für jeden von euch bis heute.

Taucht eure Hand in das Wasser. Und macht euch auf eure Stirn mit diesem Wasser ein Kreuz. Und sagt dazu: Ich bin getauft im Namen Gottes. Amen.

(Kinder treten immer zwei und zwei aus der Sitzbank heraus und kommen zum Taufbecken, tauchen ihren Finger ins Wasser, machen sich ein Kreuzzeichen auf die Stirn und sagen „Ja, ich bin getauft im Namen Gottes“. Danach stellen sie sich nach und nach zu einem Halbkreis im Altarraum auf)

Segen an Kinder durch Pfarrer (Kinder im Halbkreis, ich unten bei den Stufen, Blick zu den Kindern)

Gott wohnt nicht weit weg im Himmel, er ist dein nächster Nachbar.

Er wohnt Wand an Wand mit deinem Herzen.

Seine Tür steht für dich immer sperrangelweit offen.

Wenn du ihn brauchst, darfst du bei ihm klopfen.

Wenn du dich freust, darfst du mit ihm feiern.

Hände ausbreiten zum Segen

25 Segenswort / Pfarrer Roman Fraiss

Ihr seid getauft,

Gott begleite und bewahre euch,

er schütze und berge euch:

Ihr seid verbunden mit Gott,

dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.

(Kreuzzeichen).

Amen.

26 Vater Unser / Posaunenchor, Alle

Vater Unser (gemeinsam gesungen, mit Kindern vorne, Roman und Kinder reichen einander die Hände)

Vater unser im Himmel!

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

27 Telefonhinweis / Pfarrer Roman Fraiss

Wie geht's Ihnen mit Ihrer Taufe? Rufen Sie uns an! Erzählen Sie uns davon!
Sie sind herzlich eingeladen, uns nach dem Gottesdienst anzurufen. Aus Österreich wählen Sie die kostenfreie Nummer 0800 100 22 60, die Telefonnummer für Deutschland sehen Sie eingeblendet.

28 Fürbitten / Ruth, Edith, Pfarrer Roman Fraiss, Lorenz

1. Für die Taufferinnerungskinder (Ruth)

Wir beten.

Guter Gott, wir bitten für unsere Taufferinnerungskinder, dass sie immer wieder erfahren dürfen, wie wichtig und wertvoll sie in deinen Augen sind.
Lass sie im Vertrauen auf deine Nähe groß werden und schenke den Eltern täglich neu die nötige Liebe, Kraft und Geduld.

2. Für die Verfolgten (Roman)

Guter Gott, wir bitten für alle Menschen weltweit, die ihre Taufe verheimlichen müssen und ihren christlichen Glauben nicht offen leben können.
Schenke ihnen Licht in der Dunkelheit und lass sie spüren, dass deine schützende Hand sie hält.

3. Für die Paten und die Pfarrgemeinde (Lorenz)

Guter Gott, wir bitten für Paten und für alle Christen und Christinnen, dass sie unseren Kindern verlässliche Wegbegleiter und gute Vorbilder sind.
Hilf uns, den Kindern ein gutes Beispiel zu geben.
Schenke uns Menschen, die uns auf unserem Weg wichtig werden.

4. Für die Religionslehrerinnen (Edith)

Guter Gott, wir bitten für uns Religionslehrerinnen und -lehrer, dass es uns gelingt, die Kinder mit deinen Augen der Liebe zu sehen.
Schenke uns Ohren, die wirklich hören, Augen, die aufmerksam hinsehen, und ein offenes Herz, das spürt, wenn ein Kind uns braucht.

29 Lied Großer Gott wir loben dich (EG 331,1.5) / Orgel, Alle

1. Großer Gott, wir loben dich,
Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich
und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
so bleibst du in Ewigkeit.

5. Dich, Gott Vater auf dem Thron,
loben Große, loben Kleine.

Deinem eingeborenen Sohn
singt die heilige Gemeinde,
und sie ehrt den Heiligen Geist,
der uns seinen Trost erweist.

Text: Ignaz Franz (1768) nach dem „Te Deum Laudamus“ (4. Jahrhundert)

Melodie: Lüneburg (1668), Wien (um 1776), Leipzig (1819)

30 Segen / Pfarrer Roman Fraiss

Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden

31 Amen / Orgel, Gemeinde

Amen. Amen. Amen.

31 Postludium: Friends for life (Dizzy Stratford) / Posaunenchor

Großer Auszug (Kerze brennend und Taufkleid werden mitgenommen)

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Schriftlich erhalten Sie den kompletten Gottesdienst zum Herunterladen in der Regel nach dem Gottesdienst auf:

www.zdf.fernsehgottesdienst.de und www.rundfunk.evangelisch.de

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!